Modulbeschreibung 61-P-KPuB Kognitive Psychologie und Bewegungssteuerung

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Sportwissenschaft

Version vom 07.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/423068062

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

61-P-KPuB Kognitive Psychologie und Bewegungssteuerung

Fakultät

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Sportwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Thomas Schack

Turnus (Beginn)

Jedes Wintersemester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Sie erwerben Wissen über den Aufbau von Bewegungsrepräsentationen und den Methoden zur Erforschung des Bewegungsgedächtnisses. Sie erwerben methodische Fachkompetenzen im Umgang mit verschieden experimentellen Paradigmen und Zugängen zur Evaluation und Diagnostik von Bewegungswissen im Kurz- und Langzeitgedächtnis. Sie können die Relevanz der verschiedenen Ansätze in die wissenschaftliche Diskussion einordnen. Des Weiteren verbessern Sie Ihre Teamfähigkeit im Rahmen der Lösung von Gruppenaufgaben und schulen Ihre Fähigkeit, wissenschaftliche Zusammenhänge verstehen und präsentieren zu können.

Den Erwerb dieser Kompetenzen weisen Sie nach, indem Sie ein ausgewähltes Thema in einer Hausarbeit vertiefen. Diese soll auf Vorarbeiten basieren, welche im Rahmen eines Modulelementes z.B. in Form eines Referats, einer Präsentation oder eines Vorexperiments erbracht wurden.

Lehrinhalte

Sie vertiefen Ihre Kenntnisse zu bewegungs- und kognitionswissenschaftlichen Grundlagen der Organisation komplexer sportlicher Handlungen. Im Mittelpunkt stehen Theorien und empirischen Befunde zum Aufbau von Bewegungswissen im Langzeitgedächtnis, Modellvorstellungen zur Aktivierung von Bewegungen im Kurzzeitgedächtnis, der Einfluss des Bewegungsgedächtnisses auf Wahrnehmungsprozesse und das Entscheidungsverhalten in Sportspielsituationen. Daneben wird auch der Zusammenhang von Repräsentation und Bewegungsausführung anhand des Experten - Novizen-Paradigmas behandelt.

Im Projektseminar "Kognition und Motorische Kontrolle" wird zu ausgewählten Themen der Seminarveranstaltung der methodisch-experimentelle Zugang vertieft. Sie planen ein bewegungswissenschaftliches Experiment zur Mentalen Kontrolle und Bewegungshandlungen im Langzeitgedächtnis oder zur Aktivierung von Bewegungen im Kurzzeitgedächtnis. Anschließend erproben Sie Ihren experimentellen Ansatz und führen (in einer Kleingruppe) die Untersuchung durch, werten diese aus und ordnen die Ergebnisse in einen theoretischen Rahmen ein. Zum Abschluss präsentieren Sie die zentralen Ergebnisse im Seminar und verschriftlichen Ihr methodisches Vorgehen und die Ergebnisse in einer Hausarbeit.

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnis der Inhalte der Vorlesungen "Grundlagen der Bewegungswissenschaft" des Moduls 61-Spowi-GL1, "Grundlagen der empirischen Forschungsmethoden" des Moduls 61-PW-WAM und "Grundlagen der Sportpsychologie" des Moduls 61-PW-GL2.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Repräsentation und Bewegung	Seminar	WiSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Kognition und Motorische Kontrolle	Seminar	SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Repräsentation und Bewegung (Seminar)** *Die Studienleistung dient der Einübung einer reflexiven und diskursiven Haltung zu den in der Veranstaltung behandelten Themen und hat im Hinblick auf die im Modul verankerten Kompetenzen einübenden und vertiefenden Charakter. Eine Studienleistung ist das Anfertigen einer Aufgabe zu Übungszwecken. Solche Aufgaben können sein: das Erstellen eines Sitzungsprotokolls, eines Abstracts von einem kürzeren Text, eines Essays, die Vorbereitung eines Sitzungsbeitrags oder einer Projektpräsentation, das Lösen von Anwendungsaufgaben, die Moderation eines Gesprächskreises o. ä. Für alle Beiträge gilt: Insgesamt dürfen von der*dem Studierenden in einer Veranstaltung schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1800 Wörtern oder mündliche Beiträge in einem Umfang von höchstens 30-40 Minuten verlangt werden.*	siehe oben	siehe oben

Lehrende der Veranstaltung **Kognition und Motorische Kontrolle (Seminar)** *Die Studienleistung dient der Einübung einer reflexiven und diskursiven Haltung zu den in der Veranstaltung behandelten Themen und hat im Hinblick auf die im Modul verankerten Kompetenzen einübenden und vertiefenden Charakter. Eine Studienleistung ist das Anfertigen einer Aufgabe zu Übungszwecken. Solche Aufgaben können sein: das Erstellen eines Sitzungsprotokolls, eines Abstracts von einem kürzeren Text, eines Essays, die Vorbereitung eines Sitzungsbeitrags oder einer Projektpräsentation, das Lösen von Anwendungsaufgaben, die Moderation eines Gesprächskreises o. ä. Für alle Beiträge gilt: Insgesamt dürfen von der*dem Studierenden in einer Veranstaltung schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1800 Wörtern oder mündliche Beiträge in einem Umfang von höchstens 30-40 Minuten verlangt werden.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Eine - in der Regel empirisch angelegte - Hausarbeit im Umfang von 10 bis 18 Seiten im Anschluss an das Projektseminar.*	Hausarbeit	1	120h	4

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen